

# Kremsthal-Bote

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich 4mal Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf. frei ins Haus 1 M. durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garmondzeile oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Pro. 148.

Samstag den 25. September 1897.

58. Jahrgang

## Ämliche Bekanntmachungen.

Das Ausschreiben in Nr. 146 dieses Blattes betr. die vermählte Rath. Barbara Klauß von Waiblingen ist erledigt.  
Waiblingen, den 23. Sept. 1897. R. Oberamt: Vertsch.

Waiblingen.

## Liegenschafts-Verkauf.

Georg David Winkler, Witwer und Tagelöhner hier, bringt am nächsten

**Montag den 27. ds. Mts.,**  
vormittags 11 Uhr

auf dem hiesigen Rathaus im zweiten und letzten öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

1/2te an: 88 qm Einem 3flod. Wohnhaus st. Keller und Hofraum in der Gerbervorstadt; Brandvers. Anschlag hieher 1000 M., Waifengerichtl. Anschlag 1200 M., angekauft zu 1200 M.



17 ar 99 qm Acker  
— ar 40 qm Weg } am Holzweg;  
18 ar 39 qm

Waifengerichtl. Anschlag 450 M.  
angekauft zu 430 M.

wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.  
Den 20. Septbr. 1897.

Ratschreiberei:  
Köcker.

## Verpachtung von Grundstücken.

Am nächsten

**Mittwoch den 29. September,**  
vormittags 10 Uhr

kommt auf dem Rathaus in Deffingen die Parzelle No. 1590 der Markung Deffingen 421,51 ar Acker bei der Heerstraße in 14. Abteilungen wiederholt zur Verpachtung im öffentlichen Aufstreich.  
Cannstatt, den 24. Septbr. 1897.

R. Kameralamt:  
Seeger.

## Privat-Anzeigen.

### Bienenzüchterverein Winnenden.

### Die Herbst-Versammlung

wird am

**Sonntag den 26. ds. Mts.,**  
von nachmittags 2 1/2 Uhr an

im Gasthaus zur Krone in Winnenden abgehalten.

Tagessordnung:

- 1) Bericht über die Delegiertenversammlung.
- 2) Vortrag über rationelle Ein- und Durchwinterung nach Gerstung.

Zu zahlreichem Besuche ladet ein

der Vorstand: Maier.

## F. Mütsch, Waiblingen,

Hauptstraße, neben dem Gasthaus z. Stern.

Neu eröffnet!

Empfehle mein gut sortirtes Lager in

Baumwollflanellen, Bett- und Schürzenzeuge, farbige Betttücher u. s. w., sowie sämtliche Kurzwaren, Kragen, Manschetten, Cravatten in schöner Auswahl, Arbeitshosen, Blousen und Schürzen.

Billige Bedienung.

Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein

## Volkfest.

Bude 15 gegenüber der Landjägerwache. Bude 15.

Wilh. Bregler z. Lindle Cannstatt

empfehlte seine

Wirtschaft mit ausgezeichnetem Lagerbier aus der Brauerei Cannstatt, neuen und alten Wein, sowie kalten und warmen Speisen.

Waiblingen.

## Karl Oppenländer

Neue Bahnhofstr.

empfehlte sein gut eingerichtetes

## Photographisches Atelier

zu Aufnahmen jeder Art bei feiner Ausführung und billigst gestellten Preisen.

Aufnahmen täglich und bei jeder Witterung Hochachtungsvoll

Karl Oppenländer, Photogr.

Waiblingen.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in

Rock- und Hemdenflanell, schöne Zig- und Zeuglesresten, sowie eine Partie wollene und halbwollene Kleiderstoffe, Betttücher, fertige Hemden, Arbeitschürze, Träger-, Bier- und Kinderschürze.

Zu recht zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein

H. Wiedmann, Restengeschäft.

## Sie sparen Zeit, Geld

und Mühe bei Anwendung von

Gentner's

## Bleich-Seifen-Lauge

in gelben Paketen à 15 Pfg., ein ganz vorzügliches Wasch-, Bleich- und Putzmittel. Vorsicht beim Einkauf ist nötig, man achte auf die Schutzmarke „Kaminseger“ und die Firma des

Fabrikanten Carl Gentner in Göppingen.

Zu haben in den meisten Geschäften.



## Göppinger Knochenmehl

billigstes, phosphorsäurereichstes Düngemittel, (garantierter Mindestgehalt 28-29 % Phosphorsäure, 1-1 1/2 % Stickstoff — in Wirklichkeit meist wesentlich mehr —) und von ersten und anerkannten Fachleuten aus allen Gegenden Württembergs laut vorliegender Zeugnisse für Wintergetreide, Wiesen und Klee als ganz besonders wirksam und bewährt erfunden, hält zur Aussaat bestens empfohlen

Göppinger Gelatine- & Leimfabrik.

G. Feher.

Bezugs Niederlagen: D. Schälzle, Waiblingen, Louis Baumann, Winnenden.

Hiezu Ghibellinia Nr. 39.

# Kronenberger & Cie.

Billige und solide Bezugsquelle  
für

## Kleiderstoffe

aller Art,

sämtliche Leinen- u.

Baumwoll-Waren.

Sonntags von 11—1 Uhr geöffnet.

Neu eröffnet! Stuttgart, Ecke Calwer- & Gymnasiumsstraße.

Waiblingen.  
**Kaiser-Malz-Kaffee**  
Besten, im Gebrauch billigster (zu jedem Pfund kommt ein Kaffeeöffel) empfiehlt  
**Wilh. Eisele.**  
Ebenso empfehle ich rohen und gebrannten  
**Kaffee**  
billigst.

Waiblingen.  
**Obernauer Löwensprudel**  
Alkoholischer Säuerling I. Ranges, Depot für den Oberamtsbezirk  
**Wilh. Reichert,**  
Landesproduktenhandlung,  
Weinsteinerstr. 253.

**MAGGI'S** Suppenwürze  
ist frisch eingetroffen bei:  
**Karl Alent**  
beim Adler.  
Original Flaschen No. 0 = 35 Gramm werden zu 25 Pf.; No. 1 = 70 Gramm zu 45 Pf.; No. 2 = 120 Gramm zu 70 Pf. mit Maggi's Suppenwürze nachgefüllt.

Waiblingen.  
**Wieland's Triumph-Pfeffermünz-Bonbon**  
längst bewährtes und zuverlässiges Bänderungsmittel bei Appetitlosigkeit, Magenweh, sowie schlechtem verdorbenen Magen. Nur acht wenn jedes Stück ein W trägt zu haben bei  
**Chr. Wieland, Conditor.**

Waiblingen.  
**Zöpfe**  
werden gemacht à 1 M., fertige Zöpfe b. 2 M. 50 an. Reparaturen und Färben aller Haararbeiten auf's Beste in kürzester Zeit  
**Th. Schreiber, Friseur b. Adler.**

**Eheringe**  
Gestempelt. Größte Auswahl billige Preise. Garantie.  
**Carl Kurtz**  
Goldarbeiter  
jetzt Eberhardstrasse 65 gegenüber dem Peterberger-Hof.  
STUTTGART

Waiblingen.  
Selbst gesponnene  
**Mostpreßtücher**  
empfiehlt zu den billigsten Preisen.  
**Louis Pieber, Seiler.**  
Langestraße Nr. 98.

M. Armand, Waiblingen

empfehlst  
**Goldwaren  
Silberwaren  
Besteck  
Tafelgeräte**  
in  
Silber und versilbert  
äußerst billig.

Alt Gold und Silber nehme an Zahlung  
Reparaturen sehr und billig.

Eine Partie Tuch- und Pulsklein-Reste in allen Größen, zu Herren- und Knaben-Anzügen und Hosen passend, werden, um damit zu räumen, zu sehr billigen Preisen abgegeben. 130—140 Centimeter breit à 2.50 an per Meter.  
Muster gerne franco zu Diensten.  
**H. Herion, 18 Königsstraße 18.  
Stuttgart.**

Seit ich **Gentner's Wichse** in roten Dosen mit dem Kaminfeger verwende höre ich von meiner Herrschaft über die Schuhe **keinen Tadel mehr.**  
**Lotte, Dienstmädchen.**

**Augenarzt Dr. Arailsheimer**  
Telefon 590. Stuttgart. Neckarstr. 24.  
ist von der Reise zurückgekehrt.  
Sprechstunden 10—1 u. 3—5 Uhr, Sonntags nur vormitt.

Waiblingen.  
Bringe meine Niederlage in allen  
**Stuttgarter Wurstwaren**  
von **H. C. Spielmann** in empfehlende Erinnerung, sowie meine stets frische Eier, feine Tafel-süß-Butter, prima Sauerkraut, Essiggurken, Gemüse etc.  
**W. Reichert,**  
Landesproduktenhandlung,  
Weinsteinerstr. No. 253.

**Endersbach.**  
6 Stück junge  
**Dalmatinerhunde**  
(englische Masten) schön getlegerte Schecken, setzt dem Verkauf aus.  
**Daniel Lang.**  
Waiblingen.  
Ein geordnetes fleißiges  
**Dienstmädchen**  
im Alter von 15 bis 17 Jahren, wird bis 1 Okt. oder Martini gesucht.  
Von wem? sagt die Redaktion.

**Volkverein Waiblingen.**  
Der auf morgen Sonntag projektierte Ausflug nach Winnenden ist eingetretener Hindernisse halber verschoben.  
Der Vorstand.

**Der Wegweiser**  
ein Volkskalender für 1898 ist soeben erschienen.  
Auszug aus dem Inhalts-Verzeichnis:  
Zeitgedicht. Das Jahr 1897. Vom Reichstag. Der Strom des Friedens. Schuld und Sühne; Erzählung. Ein Volksmann; Karl Mayer (mit Bild). Die getäuschte Steuerwache. Heillose Zustände in Berlin. Kaiser Rothbarts Klage. Das Jahr 1848. Die Eisenbahner; Erzählung. Der schlaue Oberamtsrichter. Schreiber-Devotion. Brief eines Bauern-Abgeordneten an seine Wähler. Vom württembergischen Landtag. Zum Nordpol; Ransen (mit Bild). Fürsorgliche Stadtväter. Auch eine Schulzenwahl.  
Politische Rückschau 2c. 2c.  
**80 Seiten mit zahlreichen Illustrationen.**  
Preis 20 Pf.  
In Waiblingen zu haben bei:  
**Buchbinder Schäfer.**  
" **Spieß.**  
" **Seh.**  
" **Wastetenbeder.**  
**Hezel zum Bazar.**

Waiblingen.  
Morgen Sonntag  
**Neuen Wein**  
und  
**Zwiebelkudjen**  
bei **W. Gaardt, z. Rose.**

Waiblingen.  
Guten neuen  
**Wein**  
hat im Ausschank.  
**Fr. Geiger, z. Rößle.**

Waiblingen.  
Für Gaisensbesitzer.  
Einen schönen  
**Bock**  
zum Ritt hat  
**Conrad Blasenbrey**  
im Schafhaus.  
Eine schöne  
**Gais,**  
von 2 die Wahl, hat zu verkaufen.  
Der Obige.

Schutz- Marke.



# Gerolsteiner Sprudel

**Tafelgetränk I. Ranges.**  
Preisgekrönt auf allen beschickten Ausstellungen.  
Aerztlicherseits empfohlen als wohltuendes Getränk bei  
Magensäure, Blasen- und Nierenleiden.

Hauptniederlage: **Friedrich Küsser, Waiblingen.**

Adresse: Gerolsteiner Sprudel, Köln am Rhein.

Zu haben  
in den meisten Colonialwaren, Droguen-  
und Seifen-Handlungen.

## Dr. Thompson's Seifenpulver



ist das beste und im Gebrauch billigste  
und bequemste

## Waschmittel der Welt.

Man achte genau auf den Namen  
„Dr. Thompson“  
und die Schutzmarke „Schwan“.  
Niederlage bei: **Gust. Bezner  
Ww., Wilh. Eisele, Gottl.  
Bezel, Carl Klent, Adolf  
Kübler, D. Reinhardt-Vollmer,  
Wilh. Billinger, Seifens.**

## Waiblingen. Süße Milch

ist zu haben bei  
**Immanuel Mall, im Sad.**

## Waiblingen. Einladung!

Die im Jahr 1847 Geborenen  
Hiesige und Auswärtige werden zu  
einer Besprechung auf nächsten  
**Sonntag Abend 6 Uhr zu D.**  
Dahl freundlichst eingeladen.

## Gesang- und Klavier-Unterricht

nach alt bewährter Methode, wird  
gründlich erteilt durch  
**Frl. M. u. G. Koch,  
Bahnhofstr. 693,**

## Französisch

(Grammatik und Konversation) er-  
teilt gründlichst.  
**Frl. E. Koch, Bahnhofstr. 693,**

## Geld zu 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> - 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> %

ist stets in größeren und kleineren  
Posten gegen entsprechende Pfand-  
sicherheit auszuleihen durch  
**Emil Konz, Waiblingen.**

## Waiblingen. Eine

## Mansardenwohnung

bestehend in 2 Zimmern, Küche,  
Keller, Bühnenplatz und Wasserleitung  
hat sofort oder später an eine  
einzelstehende geordnete Person zu  
vermieten.

**Stadtaceiser Maier.**

Waiblingen.  
Verschiedene Ketten, darunter  
1 schöner langer Landzug, sowie  
1 schöner messingener Bügel zu  
Wagensattel, auch 1 messingener  
Küferhahnen

sind feil.  
**Kauffmann, Kaufmann.**

Waiblingen.  
Einen neuen

## Anzug

(braun Ceviots) hat billig zu  
verkaufen

**Johann Frank, Schneider,  
wohnhaft bei Karl Kauffmann,  
Bäckers Witwe.**

Waiblingen.  
300 Ztr.

## Zuckerrüben

kauf  
**unger, Metzger.**

## Waiblingen. Zu vermieten!

Auf 1. November eine freundliche  
Wohnung samt Zubehör an eine  
kleine ruhige Familie.  
Zu erfragen bei der Redaktion.

**Endersbach.**  
Unterzeichneter setzt eine bereits  
noch neue

## Handdreschmaschine

mit Schüttler wegen Anschaffung  
einer größeren, dem Verkauf aus.  
**Gottlieb Felger**

# Dank!

Ich kann es nicht unterlassen, Hrn.  
**C. B. F. Rosenthal,**  
Spezialbehandlung nervöser Leiden,  
in Stuttgart,  
jetzt wohnhaft in München,

**Bavariaring 33,** meinen u.  
meiner Frau Dank auszusprechen;  
denn Herr Rosenthal, an welchen  
ich mich unseres nervösen Leidens  
wegen, von dem wir schon viele Jahre  
behaftet waren, **brieflich** wandte,  
hat uns von all' den quälenden  
Krankheitserscheinungen, wie Kopf-  
schmerz, Ohrensausen, Schlaflosig-  
keit, Magenbrüden, Herzklopfen,  
Angstgefühl und rheumatischen  
Schmerzen in den Gliedern voll-  
kommen befreit. Gleich nach der  
ersten Woche der Behandlung besserte  
sich unser Zustand fortwährend,  
nach 6 Wochen waren wir vollstän-  
dig geheilt; u. nachdem schon 2 Mo-  
nate vorüber sind, erfreuen wir uns  
des besten Wohlbefindens. Deshalb  
fühlen wir uns verpflichtet, Hrn.  
Rosenthal unsern herzl. Dank öffent-  
lich auszusprechen u. denselben allen  
Leidenden bestens zu empfehlen.  
**Bonfeld, D. A. Heilbronn, 18.  
Juli 97. Karl Wimmer u.  
Frau.**

Waiblingen.

Ich habe den  
**Kartoffelertrag**  
von 1 Viertel zu verkaufen.  
**G. Pfander,  
Bahnhofstraße.**

Waiblingen.

**Neuen Wein**  
hat im Ausschank  
**Reinhardt, Bäder.**

**Wohnungs-  
Miet-Verträge**  
empfiehlt  
**C. F. Bnd.**

Um die erfahrungsgemäß beim Quartalwechsel eintretenden  
**Störungen im Bezug unseres Blattes zu vermeiden,** er-  
suchen wir unsere verehrlichen Abonnenten, schon jetzt die Erneuerung  
ihres Abonnements bei den betreffenden Postanstalten und Postboten  
Bewerkstelligen zu wollen, und laden zugleich zu zahlreichen neuen Be-  
stellungen für das 4. Quartal ergebenst ein.

**Die Expedition.**

## Württemberg.

Waiblingen, 24. Sept. Auf Einladung mehrerer Vogelstrenade  
versammelte sich am Montag d. 20. d. M. Abends 8 Uhr im Gast-  
haus zum Adler eine Anzahl Interessenten zu einem Vortrag über  
Kanarienzucht und Vogelschutz, welcher von Herrn Bischoff, Vorstand  
des Schwäbischen Kanarienzüchterbundes, und Herrn Sauter, Aus-  
schußmitglied desselben aus Stuttgart gehalten wurde. Unsere Gegend  
zählt leider noch zu denen, welche der Kanarienzucht, sowie dem Vogel-  
schutz viel zu wenig Beachtung schenken, obwohl es an Vogelfreunden  
gewiß nicht fehlt. Der Vortrag nahm etwa eine Stunde in Anspruch.  
Herr Bischoff verbreitete sich aufs Eingehendste auf die Hauptpunkte:  
„über den Nutzen und Notwendigkeit der Kanarienzucht und des Vogel-  
schutzes,“ welches auch überall bei den Anwesenden allseitigen Beifall  
fand. Was den Nutzen unserer einheimischen Vögel betrifft, möchte ich  
einen kurzen Bericht über die Behauptung eines Vogelfreundes mitteilen:

Betrachten wir ein Grassmäcken oder Rotschwänzchen-Nest, in  
welchem 5 Stk. Junge sind und berechnen, daß ein jedes täglich 50  
Stk. Raupen braucht, was kaum ausreichen wird, so sind es täglich  
250 Stk. Die Dauer bis zur Selbstständigkeit der Jungen währet 30  
Tage, somit wäre es 30mal 250 Stk. gleich 7500 Raupen. Die  
Raupen frisst täglich so viel als sie selber wiegt. Angenommen eine solche

Raupen lebe nur 30 Tage, und vertilge täglich eine Apfel- resp. Birn-  
blüte, so würden etwaige 7500 Raupen in 30 Tagen nicht weniger  
als 225 Tausend Apfel- oder Birnenblüten vernichten, das Stück nur  
zu 1/2 Pfg. berechnet, so wäre der Gesamtwert 1125 Mark; aus  
obigem Bericht sind wir vollkommen berechtigt, den Satz aufzustellen:  
„Ein einziges aufgebrachtes Vogelnest unserer einheimischen und nützlichen  
Vögel, hat für die Landwirtschaft einen hohen Wert.“ Diese ange-  
führten Zahlen sprechen gewiß sehr beherzigend und sind ein schlagender  
Beweis für die Nichtigkeit des Spruches: „Vögel schützen, heißt Menschen  
nützen.“

Mit ernstern Worten redete Herr Bischoff über Wegfangen, sowie  
über das Ausnehmen unserer nützlichen Vögel, welches auch leider in  
unserer Gegend sehr zu beklagen ist und darin viel gesündigt wird, da  
doch die meisten, seien es Feld- oder Waldvögel in ihren elenden Zellen,  
in welchen sie eingesperrt werden, zu Grunde gehen müssen. Es ist  
dies ein Frevel, welcher unmenschlich zur Strafe gezogen werden muß.  
Möchten doch alle, welche Liebhaber von Vögeln sind, unseren nützlichen  
Vögeln, welche sie im Besitz haben, ihre Freiheit schenken. Es ist dies  
der Zweck und das Ziel des Vereins darauf hinzuwirken, daß diesem  
Laster Einhalt gethan wird.

Aber nicht allein die Herren, sondern auch die Frauen und Mäd-  
chen sollten dazu beitragen. Vordredner betonte ganz besonders, daß  
auch die Frauenwelt ein Brandmal im Gewissen trage, wenn sie zum  
Lurus treiben, die schönen Federn unserer nützlichen Vögel auf ihren  
Hüten tragen; gerade darin wird Anlaß gegeben, daß diese Vögel weg-  
gefangen werden. Es wäre wohl nicht zu viel gesagt, wenn ein solcher  
Hut mit 20 Mark Steuer belegt würde.

Nach Schluß des Vortrags fand eine Generalversammlung statt,  
und der Beitritt sämtlicher anwesenden Herrn von Waiblingen lohnte  
den Redner für seine Bemühungen. Wir hoffen, daß der Verein sich

welter entwickle, und daß sich auch Mitglieder unsrer Umgebung anschließen möchten, daß es zu einem großen Ganzen werde.

**Canstatt, 23. Septbr.** Im aufgeweichten Boden des Volksfestplatzes sank gestern mittag ein Wagen, der mit den Bestandteilen eines Dampfkarrussells beladen war, bis an die Räder ein. Weder die Anwendung von Winden noch ein Vorspann 18 Pferde vermochten den Wagen vom Fleck zu bringen, der denn schließlich an der Einbruchsstelle entladen werden mußte.

**Canstatt, 24. Sept.** Heute vormittag wurde beim Seilerwesen die Leiche eines Mannes aus dem Neckar gezogen, der sich im Besitze von 315 Mk. Geld befand. Der Verlebte ist ein Kaufmann aus Stuttgart. Allem Anschein nach liegt Selbstmord vor.

**Untertürkheim, 22. Sept.** Ein interessantes Bild, das sehr viele Zuschauer anlockte, bot heute Abend der hiesige Güterbahnhof. Das Inf. Reg. Alt-Württemberg 121, das, aus dem Mandörfeld auf der Ulmer Alb kommend, in Westerfetten in die Bahn verladen worden war, wurde hier feierlichsmäßig verköstigt. In zwei Sonderzügen kam das Regiment hier an, ein Bataillon um 6 Uhr 10 Min., die beiden andern Bataillone um 7 Uhr 10 Min. Sofort nach Ankunft wurden die Mannschaften in die 2, zu diesem Zweck errichteten großen Zelte geführt, von denen jedes Raum für ein halbes Bataillon bot. Hier wurden sie gespeist mit Reissuppe und Ochsenfleisch. In der Feldküche waren in 6 großen Kesseln (jeder faßt ungefähr 5—600 Liter) die Speisen zugefetzt. In der Mitte eines jeden Kessels war ein besonderer Behälter angebracht, der die Markknochen und die verschiedenen Suppenzutaten enthielt. In einem einzelnen Kessel wurden Portionen für 250 Mann gargekocht; ein jeder Mann erhielt 125 g Reis und 250 g Fleisch. Die Speisen standen bei Ankunft der beiden Züge jedesmal in größeren Gefäßen auf den Mannschaftstischen in den Zelten, wo die Einzelverteilung vor sich ging. Die Zubereitung der Speise, die sehr gut und kräftig war, erforderte etwa 1½—2 Stunden. Das Fleisch wurde durch besondere Maschinen in Würfel geschnitten. Die Speisung eines einzelnen Bataillons nahm keine Viertelstunde, in Anspruch. Die Verpflegung der Truppen lag in den Händen von Kronenwirt Bubeck, der die ihm gestellte Aufgabe in bester Weise löste; gutes Bier und guter Wein, wie auch verschiedene kalte und warme Speisen standen ebenfalls zur Verfügung. Das Fleisch lieferten die Metzger Bäuerle und Haug, das Brot die Bäcker Neef und Wahl. Nach einem Aufenthalt von ¼—1 Stunde wurden die Truppen auf der Verbindungsbahn Untertürkheim-Kornwestheim nach Ludwigsburg weiterbefördert.

**Eslingen, 22. Sept.** In der nordwestlichen Ecke des Spitalplatzes befindet sich neben der katholischen Kirche ein laufender Brunnen, dessen Röhrenstock seit langen Zeiten einen Löwen trägt. Seit Jahren litt das Tierbild an Verwitterung. Es wurde daher jetzt von seinem Stand herabgeholt, nachdem für Ersatz gesorgt worden war. Prof. Schwenger hat einen neuen Löwen gemeldet, der an die Stelle des alten treten konnte. Das Tier, welches dem Brunnen zur Zierde gereicht, sitzt aufrecht und hält mit seinen Vorderpranken eine Tafel mit dem Stadtwappen.

**Blöchingen, 22. Sept.** Gegenwärtig wird auf der Strecke Blöchingen—Reichenbach zwischen dem ersten und zweiten Bahnwärterhäuschen das Bahngleise verlegt. Da schon seit längerer Zeit Terrainverschiebungen bemerkt wurden, die mit der Zeit eine Katastrophe hätten herbeiführen können, so erwarb die Eisenbahndirektion in diesem Frühjahr den nötigen Grund und Boden, und es wird nun gegenwärtig tüchtig an der Ausfüllung gearbeitet.

**Ravensburg, 23. Sept.** In Saulgau wurden der Schirmhüter Jakob Lippert von Stegelbach und dessen Ehefrau Jakobine Lippert, geb. Noe, von Burgberg, W. Heidenheim, welche in einem Wagen im Lande herumziehen, wegen eines in Haid, W. Saulgau, vorgekommenen Diebstahls festgenommen. Als man den Wagen einer näheren Durchsichtung unterzog, fanden sich in verschiedenen Geldsäcken verpackt 4900 Mk., welche das Ehepaar in kurzer Zeit erspart haben will. Man glaubt, einer Diebesbande auf der Spur zu sein.

**Vom Lande, 21. Sept.** Eine interessante und für jedermann wichtige und bemerkenswerte Reichsgerichtsentcheidung teilt die neueste Nummer des „Magazin für Pädagogik“ seinen Lesern mit. Darnach sind nach einer Korrespondenz der „Allgem. Deutschen Lehrerzeitung“ falsche Angaben in Dispensationsgesuchen für Schüler, z. B. die unwahre Behauptung, das Kind sei krank, als Urkundenfälschung angesehen und bestraft. Mit Recht wünscht genanntes Blatt dieser Notiz recht weite Verbreitung, denn wie oft und in wie vielen Fällen hier gelogen wird, das wissen die Lehrer am besten.

— Rudolf Falb stellt uns für die nächsten Tage (26. Septbr.) wieder einen „kritischen Tag erster Ordnung“, und zwar den dritstärksten in diesem Jahre, in Aussicht. Mit Herannahen dieses Termins, meint er, nehmen die Niederschläge neuerdings zu und treten zunächst in Begleitung von Gewittern, später aber als Landregen auf, während das Wetter kühl bleibt. Auch für die erste Hälfte des Oktober verkündet der Wettermann reiche Niederschläge. Das wären schlechte Aussichten!

### Deutsches Reich.

— In Darmstadt wurde im Wiederaufnahme-Verfahren der am 12. Septbr. 1896 wegen Sittlichkeitsverbrechen zu drei Jahren Gefängnis verurteilte Real-Gymnasialdirektor Dr. J. Zahn zu Heppenheim, welcher inzwischen gestorben ist, für nicht schuldig befunden und freigesprochen.

**Konstanz, 20. Sept.** Ein ca. 13jähriger Bube wurde heute durch einen Gensdarmen aus der Schule geholt. Derselbe stahl in einem hiesigen Geschäft 26 Mark und vergrub dieses Geld im Hofe. Dieser Sutedel kann recht werden.

— In dem Flecken **Vierneheim** wurden zwei Männer verhaftet, von denen jeder seine Ehefrau zu ermorden versuchte. Einer erhängte seine Frau. Letztere war bereits bewußtlos, als rechtzeitig Hilfe erschien. Der Andere versuchte seine Frau in einen geheizten Backofen zu schieben und, als dieser Versuch mißlang, mit einem Revolver zu erschießen.

### Ausland.

**Wien, 21. Septbr.** Gestern vormittags 10 Uhr traf Kaiser Wilhelm II. unter dem Salut der Geschütze hier ein, am Bahnhof empfangen von Kaiser Franz Josef, dem Erzherzog Franz Ferdinand und anderen Mitgliedern des Kaiserhauses. Nach herzlicher Begrüßung begaben sich die Majestäten unter brausendem Jubel ins Ofener Schloß. Erzherzog Franz Ferdinand verbleibt während des Aufenthalts der beiden Kaiser in Pest, begiebt sich dann nach Wien und hierauf auf seine böhmischen Güter. Der deutsche Kaiser ließ dem Grafen Theodor Andrássy das Großkreuz des Kronenordens überreichen, als Zeichen des dankbaren Gedächtnisses an den Grafen Julius Andrássy, den Mitgeschöpfer des deutsch-österreichischen Bündnisses, und beschied den österreichischen Botschafter in Berlin, Baron Szögyeny zu sich, um ihm in den höflichsten Worten den Schwarzen Adlerorden zu überreichen. — Nach dem Empfang in der Ofener Königsburg arbeitete Kaiser Wilhelm mit dem Botschafter v. Bülow und dem Geh. Rat v. Lucanus und beschäftigte nachmittags die neurestaurierte Mathiaskirche und deren alte Kirchenschätze. Von dort begab er sich zur elektrischen Untergrundbahn, machte auf derselben eine Fahrt und besuchte dann die landwirtschaftliche Ausstellung. Die Bevölkerung bereitet überall dem Kaiser begeisterte Kundgebungen. Der Pesther Bürgermeister richtete gestern anlässlich des kaiserlichen Besuchs eine Beglückwünschungsbesche an den Oberbürgermeister von Berlin.

**Wien, 22. Sept.** Beim Galadiner begrüßte gestern Kaiser Franz Josef den Kaiser Wilhelm II. als treuen Freund und Bundesgenossen, sowie als beharrlichen Mitarbeiter an dem großen Friedenswerk, dem unsere besten Kräfte immerdar gewidmet sein mögen. Kaiser Wilhelm dankte für die Herzlichkeit des Empfangs und hob sein Interesse für das ritterliche Ungarvolk hervor. Nicht nur in Ungarn, sondern in ganz Europa, vor allem in der deutschen Volksseele erglänzte die Begeisterung für Kaiser Franz Josef, die auch ihn erfüllte, indem er nach Sohnes Art zu Franz Josef als väterlicher Freund aufblühte. Der Kaiser schloß: „Dank Ew. Majestät Weisheit besteht unser Bund, der zum Heil unserer Völker geschlossen war, fest und unauflöslich; er bewahrte Europa den Frieden schon lange, und wird dies auch weiterhin thun.“

### Gaede's Cacao

in Originalpackung, 4 Qualitäten zu Fabrikpreisen:  
3 Kronen 2 Kronen 1 Krone Haushalt  
Mk. 2.80 Mk. 2.40 Mk. 2.— Mk. 1.60 per Pfund

### Gaede's Chocolate

in Originalpackung, 4 Qualitäten zu Fabrikpreisen:  
National Hansa Consum Spezial  
Mk. 1.60 Mk. 1.40 Mk. 1.20 Mk. — 90 Pf. per Pfund  
**Bruch-Chocolate** Mk. — 75 Pf. per Pfund empfiehlt  
**Gottlob Weiß.**

6 Meter soliden Winterstoff zum Kleid für M 1.80 Pfg.

6 Meter Tokio Winterstoff	zum Kleid für M. 2.70 Pfg.
6 „ „ „ „ „ „	„ „ „ „ 3.30 „
6 „ „ „ „ „ „	„ „ „ „ 3.90 „
6 „ „ „ „ „ „	„ „ „ „ 4.50 „
6 „ „ „ „ „ „	„ „ „ „ 4.50 „

versenden in einzelnen Metern franco in's Haus.  
— Grösste Auswahl modernster Herbst- und Winterstoffe. —  
Muster auf Verlangen franco. Modelbilder gratis.

Versandthaus: **Oettinger & Co., Frankfurt a. M.**  
Separat-Abteilung für Herrenstoffe:  
Stoff zum ganzen Anzug für M. 3.75 Pfg.  
Cheviot „ „ „ „ 5.85 „

## Mostrosinen und Korinthen

in hochfeinen Qualitäten:

schönste Thyra-Rosinen	zu Mk. 16½ per Ztr.
echte Casmé-Rosinen	„ „ 18.— „ „
schönste gelbe Rosinen	„ „ 19.— „ „
feinste Korinthen	„ „ 19.— „ „

empfehl

**Gottlob Willinger, Waiblingen.**

### Evangelischer Gottesdienst.

**Sonntag, den 26. Sept. 1897.**  
Vorm. 9 Uhr Predigt: Stadtpfarrer F i n d h.  
Nachm. 1½ Uhr Bibelstunde: Stadtpfarrer F i n d h.  
**Katholischer Gottesdienst**  
**Sonntag, den 26. Sept. 1897.** Vormittags 9 Uhr.